

## Zum zweiten Mal erhalten junge Kulturmanager aus China Einblick in die deutsche Kultur- und Medienlandschaft

Peking/Berlin/Essen, 24. August 2010 – 18 junge Kulturmanager aus China kommen im September und Oktober für ein Qualifizierungsprogramm des Goethe-Instituts, des Instituts für Kultur- und Medienmanagement der Freien Universität Berlin und der Stiftung Mercator nach Berlin, um Inhalte und Strukturen des deutschen und europäischen Kulturmanagements kennen zu lernen. Die chinesischen Nachwuchsführungskräfte sind unter anderem an renommierten Einrichtungen wie dem National Art Museum of China, dem National Ballet of China oder dem Shanghai International Film Festival tätig.

Nach einem zweiwöchigen Theorieprogramm in Peking erhalten die 18 chinesischen Nachwuchsführungskräfte während ihres vierwöchigen Deutschlandaufenthalts intensive Einblicke in rund 90 öffentliche und private Kultur- und Medieneinrichtungen, Kulturverwaltung, Stiftungen und Firmen der Kreativwirtschaft. In Seminaren, Workshops und Hospitanzen werden Kompetenzen und Anforderungen eines zukunftsweisenden Kulturmanagements praxisnah gelehrt.

„Eine neue Generation von international ausgerichteten Kulturmanagern wird in den nächsten Jahren die dynamisch wachsende kulturelle Infrastruktur mit attraktiven künstlerischen Programmen und mit kreativen Vermittlungskonzepten bespielen müssen, denn es geht um Werte, aber auch wirtschaftlichen Erfolg. Um diese Herausforderungen bestehen zu können, braucht es eine hochqualifizierte Ausbildung aus dem Geist des kulturellen Dialogs. Das ist unser Auftrag, in Peking wie in Berlin“, konstatiert der Leiter des Qualifizierungsprogramms Professor Dr. Klaus Siebenhaar von der Freien Universität Berlin. Das bestimmende Ziel des Programms sei es deshalb, zur Professionalisierung des Kulturbetriebs in China und zum interkulturellen Dialog und Austausch beizutragen.

„Das als Pilot gestartete Projekt 'Kulturmanagement' ist angekommen in China und zieht immer weitere Kreise. Auf vielfach geäußerten Wunsch der chinesischen Seite führen wir daher schon zum zweiten Mal ein Programm für Führungskräfte durch. Zugleich investieren wir in unsere zukünftigen Kooperationspartner“, so Dr. Uwe Nitschke, Leiter des Goethe-Instituts Peking. Der Erfolg des ersten Kulturmanagement-Programms zeige sich in vielerlei Hinsicht: „Eine große Zahl der Teilnehmer wurde nach dem erfolgreichen Abschluss des Programms befördert oder fand einen neuen attraktiven kulturellen Arbeitgeber. Das Goethe-Institut und die Teilnehmer haben ihre Netzwerke in China und in Deutschland erheblich erweitert. Für das Goethe-Institut und das Institut für Kultur- und Medienmanagement der Freien Universität Berlin war das Pilotprojekt 2009 Ausgangspunkt für eine neue institutionalisierte Kooperation in der Form eines gemeinsam Anfang des Jahres gegründeten Kompetenzzentrums 'KUMA Kulturmanagement in China'. Schließlich wurden durch das Qualifizierungsprogramm weitere Projekte initiiert wie Publikationen zum Kulturmanagement oder zur interkulturellen Projektarbeit, die Fachtagung zu 'Audience Development' oder die Beratung bei der Entwicklung neuer chinesischer Studiengänge im Bereich Kultur- und Theatermanagement“.

„Das Qualifizierungsprogramm zielt darauf, ein größeres Verständnis der Kulturen füreinander zu erzeugen“, erklärt Dr. Bernhard Lorentz, Vorsitzender der Geschäftsführung der Stiftung Mercator. „Mit der Förderung international orientierter Nachwuchskräfte für die Führungsebene herausragender kultureller Einrichtungen sollen tragfähige Netzwerke für die künftige Zusammenarbeit beider Länder geschaffen werden.“

„Kulturmanagement in China“ ist Teil der Initiative „Kultur und Entwicklung“ des Goethe-Instituts, das durch spezifische Beratungs- und Bildungsprogramme Institutionen und Akteure aus Kultur, Medien und Gesellschaft vor allem in Ländern der Entwicklungszusammenarbeit fördert.

*Auf Wunsch vermitteln wir gerne Interviews mit den Kulturmanagerinnen und -managern.*

### Links zum Thema:

Kulturmanagement Goethe-Institut China [www.goethe.de/ins/cn/lp/kue/kuma/deindex.htm](http://www.goethe.de/ins/cn/lp/kue/kuma/deindex.htm)  
KUMA Zentrum – Institut für Kultur- und Medienmanagement, Freie Universität Berlin [www.kuma.ikm.fu-berlin.de](http://www.kuma.ikm.fu-berlin.de)  
Stiftung Mercator [www.stiftung-mercator.de](http://www.stiftung-mercator.de)



Institut  
für  
Kultur  
und  
Medienmanagement

**KUMA**  
Zentrum Kulturmanagement in China



Pressemitteilung

24. August 2010

### Kontakt:

Dr. Christine Regus  
Pressesprecherin  
Goethe-Institut Hauptstadtbüro  
Tel.: +49 30 25906 471  
[regus@goethe.de](mailto:regus@goethe.de)

Oyuntuya Oyunjargal  
Koordination  
Freie Universität Berlin  
Institut für Kultur- und Medienmanagement  
KUMA Zentrum Kulturmanagement in China  
Tel.: +49 30 838 58079  
[kuma@zedat.fu-berlin.de](mailto:kuma@zedat.fu-berlin.de)

Katharina May  
Kommunikation  
Stiftung Mercator  
Tel.: +49 201 245 22 61  
[may@stiftung-mercator.de](mailto:may@stiftung-mercator.de)